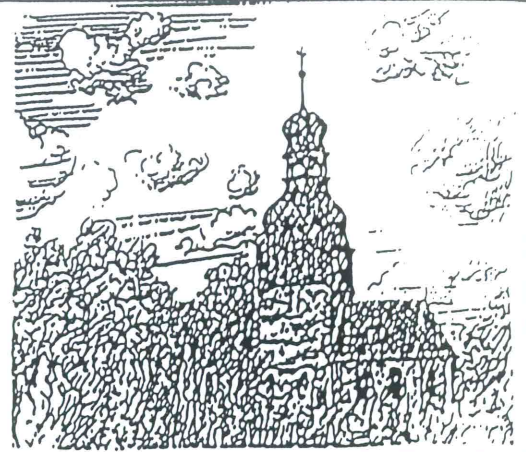


Amtsblatt
und Mitteilungsblatt
der Gemeinde
Etzleben



Herausgeber: Gemeindeverwaltung Etzleben, Lindenstraße 10
0-4731 Etzleben
Verantwortlich für den Inhalt der Amtlichen Bekanntmachungen und
der Mitteilungen der Verwaltung:
Bürgermeister Manfred Windrich, für den übrigen Inhalt die jeweiligen
Verfasser.
Das Amtsblatt erscheint 4 wöchig.

Nr. 7

01. Dezember 1992

1. Jahrgang

Vorwort zum 7. Amtsblatt der Gemeindeverwaltung

Liebe Einwohner der Gemeinde Etzleben

Die Dezemberausgabe wird mit zwei Tagen Verspätung ausgegeben, da zwischenzeitlich unser Kopiergerät den Dienst versagt hatte. Dank einer kurzfristigen Reparatur sind wir nunmehr in der Lage, Ihnen die aktuellen Informationen zukommen zu lassen.

Das regenreiche Wetter in den vergangenen Wochen hat uns allen in vielerlei Hinsicht Probleme bereitet, insbesondere natürlich bei unseren Baumaßnahmen.

Auch die ABM-Arbeitskräfte waren davon betroffen und mußten oftmals unter widrigen Bedingungen ihre Arbeit verrichten. Der Herbst hält solche Überraschungen bereit, so daß auch eine Reihe von Arbeiten, die noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden sollten, bis zum Frühjahr ausgesetzt werden.

Nun sind es nur noch drei Wochen bis zum Weihnachtsfest, so daß ich mir erlauben möchte allen Bürgern ein fröhliches und segensreiches Weihnachtsfest zu wünschen und einen guten Rutsch sowie Gesundheit für das Neue Jahr.

Ihr Bürgermeister

Manfred Windrich

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g

Am 1. 12. 1992 tagte der Hauptausschuß der Gemeindevertretung in Vorbereitung der nächsten Sitzung.

Hauptthemen waren Abstimmungen zum Nachtrag des Haushaltsplanes der Gemeinde Etzleben für das Haushaltsjahr 1992, um die entsprechende Beschlußvorlage vorzubereiten.

Weiterhin wurde eine Empfehlung für die Gemeindevertretung vorbereitet im Einspruchsverfahren gegen den Kalksteinabbau der Gorslebener Schmücke solidarisch aufzutreten und sich der Bürgerinitiative anzuschließen.

Weitere Probleme wie Gesetzeswerke des Landes Thüringen, Durchführung einer Rentnerweihnachtsfeier und aktuelle Baumaßnahmen wurden behandelt.

Gemeindevertretersitzung

Die nächste Gemeindevertretersitzung findet am Donnerstag, dem 3. 12. 1992, 19.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung statt.

Hauptthema wird der Beschluß zum Nachtragshaushaltsplan sein sowie Auswertung des 1. Entwurfes der Dorfentwicklungsplanung. Die Sitzung ist öffentlich.

Mitteilung der Gemeindeverwaltung

Die Weihnachtsfeier der Senioren findet am

17. 12. 1992 im Kulturhaus in Hauteroda

statt. Es wurden dazu bereits persönliche Einladungen ausgehändigt und wir möchten auf diesem Wege nochmals um rege Teilnahme werben. Die Abfahrt erfolgt 13.30 Uhr ab Omnibushaltestelle.

Beratung über soziale Belange

Bereits am Dienstag, dem 1. 12. 1992 erfolgte durch den Mitarbeiter für Sozialwesen der Gemeindeverwaltung Oberheldrungen, Herrn Holger Schulze, die Sprechstunde und Beratung zu Fragen im Sozialwesen. Diese Möglichkeit wurde bereits intensiv genutzt und in Anbetracht der starken Nachfrage erfolgt eine weitere Sprechzeit am

Dienstag, dem 8. 12. 1992, von 14.00 bis 17.00 Uhr,

in der Gemeindeverwaltung.

Diese Möglichkeit für Ratsuchende und auch Aushändigung von Antragsformularen wird auch im kommenden Jahr in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Rentnerzusammenkünfte

Leider war diese bereits am 20. 11. 1992 in der Gaststätte Ruppe durchgeführte Zusammenkunft nur schwach besucht, was sicherlich auch an der kurzfristigen Einladung gelegen hat. Die nächste Zusammenkunft wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Steuern und Abgaben

Es wurden bereits erste Mahnbescheide für die fälligen Zahlungsverpflichtungen ausgereicht. Bedauerlicherweise gibt es immer noch Bürger, die dieser Aufforderung nicht nachgekommen sind. Um das Mahnverfahren nicht in aller Konsequenz ausnutzen zu müssen, bitten wir nochmals, die säumigen Abgaben zu entrichten.

Müllentsorgung

Es gibt immer wieder Haushalte, die bei Sperrmüllaktionen die Hinweise der Abfallfibel hinsichtlich der Entsorgungsgüter nicht beachten.

Teilweise wird sogar so verfahren, daß solche Abfallstoffe, die nicht zum Sperrmüll gehören, dem Nachbar vor die Tür gestellt werden, um sie dann nicht mehr entfernen zu müssen.

Solche Fälle sind uns namentlich bekannt und wir werden, falls die Gemeinde dadurch Kosten hat, diese den betreffenden in Rechnung stellen.

Vergabe von Bauleistungen

Der Gehwegbau im Bereich Straße der Freundschaft wird projektmäßig im Moment vorbereitet. Danach wird eine Gosse aus Basaltsteinen gepflastert und der Fußweg mit Verbundsteinen, Format Rechteck, Farbe heidebraun, verlegt.

Gleichermaßen wird in diesem Zusammenhang vorbereitet der Fußwegbau am Finkenweg einschließlich einer Fahrspur.

Auch hierbei gibt es eine Kombination zwischen Verbundstein- und Natursteinpflaster. Die Vergabe dieser Bauleistungen wird in den nächsten Tagen in der Presse öffentlich ausgeschrieben als beschränkter Teilnahmewettbewerb. Danach können sich Firmen für diese Leistungen anbieten und es werden in der Regel, je nach Angebot 4 bis 6 Firmen ausgewählt, die dann wiederum ihre Kostenvoranschläge einreichen.

Bei Nachweis der Leistungsfähigkeit wird dem billigsten Anbieter der Zuschlag erteilt.

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Etzleben

Eingeladen wird herzlich zu den Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit

Gottesdienst am 2. Advent, den 6. Dezember um 12.30 Uhr
Adventsfeier der Frauen, Freitag, den 11. Dezember um 14.00 Uhr
Bastelstunde der Mütter, Montag, den 14. Dezember um 19.30 Uhr
Christvesper Heiliger Abend, den 24. Dezember um 17.00 Uhr
Gottesdienst 2. Weihnachtstag, den 26. Dezember um 12.30 Uhr

Das Archiv der Kirchengemeinde erzählt:

Etzleben war im Mittelalter ein Verwaltungspunkt der verschiedenen Obrigkeiten, die nacheinander Besitzungen erwarben. Der Vogteihof oder Vogtei, zeugt heute noch von dieser Zeit. Die Landgräfin Anna, im 15ten Jahrhundert, bestellte einen Vogt, der die Abgaben (Steuern) aus 19 Orten in Etzleben einsammelte. Zu den Orten, die sich bis Weißensee erstreckten, wird sogar die Werthmühle aufgeführt. Sie muß damals eine gewisse Bedeutung gehabt haben, da sie neben Etzleben besonders erwähnt wird.

Die Ländereien des Vogteihofes, heute ein paar hundert Morgen, wurden nach der Schließung der Klöster nach der Reformation durch den Grafen von Schwarzburg 1557 an Etzleber Einwohner verkauft. Um 1930 waren die Kaufbriefe noch vorhanden. Im Jahr 1637 wird der Hof der Vogtei durch die Kriegsergebnisse zerstört und erst 1716 wieder aufgebaut.

Mehr in der nächsten Folge.

Kalksteinabbau auf dem Gelände der Gorslebener Schmücke

Die Gemeindevertretung Gorsleben hatte am 24. 11. 1992 im Gaststättensaal zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen. Dabei ging es um den Beschluß der Gemeindevertretung gegen den geplanten Kalksteinabbau und eine geschlossene Haltung der Bürger gegen diese geplanten Einschnitte in die Schmückenlandschaft und Natur.

Unser Bürgermeister hatte Gelegenheit in dieser Versammlung zu sprechen und bekundete die Geschlossenheit der Eitzlebener Gemeindevertretung sich solidarisch zu erklären.

Der Presse war zu entnehmen, daß eine Fläche von zunächst 26,6 ha zum Abbau beantragt wurde und insgesamt 4 Millionen Kubikmeter Kalkstein für Bauzwecke abgetragen werden soll.

Durch das Bergamt Erfurt und das Umweltministerium gibt es dazu derzeit keinerlei Zusagen gegenüber der antragstellenden Firma aus Burgwenden, jedoch ist es richtig und zweckmäßig, bereits zum jetzigen Zeitpunkt Einsprüche der umliegenden Orte geltend zu machen.

Über ausliegende Listen in der Gemeindeverwaltung Eitzleben zur Unterschriftenleistung gegen diese Antragstellung des Kalksteinabbaus wird in den nächsten Tagen informiert.

Gebietsreform

Die Entscheidung des Kreistages der vorigen Woche über die Kreisreform hat, wie aus der Presse zu entnehmen war, heftige Wogen geschlagen. Wider aller Erwartungen hat sich der Kreistag für einen Zusammenschluß mit dem Kreis Sömmerda entschieden, nachdem vorangegangene Abstimmungen aller Fraktionen auf einen Zusammenschluß mit Sondershausen hindeuteten.

Es bleibt abzuwarten, wie das Innenministerium des Landes Thüringen diese Entscheidung aufnimmt und Festlegungen zur Kreisreform trifft.

Für die Bürger der Grenzgemeinden zum Kreis Sömmerda, wozu wir auch zählen, wäre sicherlich ein Zusammenschluß mit Sömmerda angenehmer und zweckmäßiger als mit Sondershausen.

Um die Frage der Kreisstadt wird es sicherlich noch erhebliche Turbulenzen geben.

Die ABM-Tätigkeit in unserem Dorf

Die Arbeitskräfte unserer Gemeinde sind derzeit dabei die restlichen Lichtmasten für die Dorfbeleuchtung zu setzen. Insgesamt sind außer den bereits installierten Lampen noch fast 40 Masten zur Ausleuchtung der Ortslage gesetzt worden, wofür im Moment noch die Lampen fehlen.

Der Hersteller hat wegen der enormen Nachfrage längere Lieferfristen, so daß die endgültige und restliche Installierung sicher erst Ende des Jahres erfolgen kann. Weiterhin haben die ABM Beschäftigten Hilfsarbeiten zur Durchführung von Baumaßnahmen ausgeführt, Straßenschilder angebracht sowie Pflege- und Reinigungsarbeiten an den Straßen erledigt.

In den nächsten Tagen werden Arbeitskräfte der Gemeinde beauftragt, in den Haushalten nachzufragen und festzustellen, ob die Installation der Hauswasseranschlüsse bis zur Wasseruhr ordnungsgemäß durchgeführt wurde, werden die Wasseruhren registrieren und den aktuellen Zählerstand feststellen. Auf der Grundlage dieser Feststellung erfolgt dann die regelmäßige Ablesung durch den dafür zuständigen Betrieb.

Information zum aktuellen Baugeschehen

Der Denkmalgarten wurde im Rahmen der Dorferneuerung sowie mit Förderung durch die Denkmalpflege umgestaltet und wird nach Neubepflanzung im Frühjahr einen sehr schönen Eindruck machen.

Der Bau von Wasserleitung und Kanal wird in diesem Jahr abgeschlossen, so daß bis Jahresende jeder Haushalt an das zentrale Trinkwassernetz angeschlossen ist. Es wird im Straßenbau erhebliche Nachbesserungen geben müssen, da durch die hohe Bodenfeuchtigkeit an fast allen Pflasterflächen starke Senkungen aufgetreten sind. Die Verantwortung für die qualitätsgerechte Nachbesserung trägt die bauausführende Firma.

Geburtstage im Monat Dezember ab 60. Lebensjahr

| | | |
|--------------------|---------|----------|
| Müller, Heinrich | 4. 12. | 82 Jahre |
| Grimmer, Gisela | 5. 12. | 63 " |
| Grimmer, Hildegard | 5. 12. | 62 " |
| Hauschild, Adolf | 6. 12. | 82 " |
| Weiß, Robert | 6. 12. | 65 " |
| Liehr, Irene | 10. 12. | 66 " |
| Huth, Anne | 11. 12. | 69 " |
| Ritter, Hildegard | 16. 12. | 84 " |
| Grundmann, Margot | 19. 12. | 64 " |
| Hochmuth, Willi | 21. 12. | 73 " |
| Töppe, Christa | 26. 12. | 72 " |

Wir gratulieren.